Die Hallerkows.

Roman von Horst Bodemer.

(5. Fortsetzung).

Einen halben Tag sah sich Herr Lamm um, kniff die Augen klein, als er die Kaiserallee entlang ging und überAugust Hallerkows Land, durch das die Verlängerung der Grunewaldstraße schon abgesteckt war. Die Brüder gingen schweigend neben ihm, nur August schob sich alle Augenblicke die Mütze ins Genick und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Es griff ihm ans Herz, wie seine Felder aussahen — und das Haus und die Ställe. Da mußte er sich sogar eine Träne aus den Augen wischen. Eine Unruhe kam über ihn, keine Stunde länger wollte er hier bleiben als unbedingt nötig war.

Und als die drei wieder in Paul Hallerkows Hause saßen, sagte Herr Lamm:

„So schnell läßt sich der Wert natürlich nicht von mir abschätzen. Da heißt es, den Grundstücksmarkt zu studieren! Und dazu hab' ich keine Zeit. Die Hauptsache bleibt doch, daß man im Leben auf die richtige Stunde warten kann! Sie sind in sehr guten Verhältnissen, Herr Nachbar, helfen Sie Ihrem Bruder über die nächste Zeit. Stellen Sie ihm fünfzigtausend Mark zur Verfügung und lassen Sie die als Hypothek eintragen. Dann kann er warten, bis ihm die Spekulanten wieder kommen! Die Felder würde ich auch nicht wieder bestellen, mit Ausnahme einiger, die dicht am Hause liegen!"

August Hallerkow donnerte mit der Faust auf den Tisch.

„Dat is 'n Jedanke! Ein feiner Jedanke ist dat! . . . Paule, wat meenste?"

Der nickte krampfhaft bejahend mit dem Kopfe. Wenig Arbeit und die Spekulanten weiter anlaufen lassen, das paßte ihm. Und der rundlichen Christine erst recht. Die rieb sich die Hände, fing Mord und Brand an zu schimpfen auf den Bankdirektor und auf den Herrn Simon.

Innerhalb vierundzwanzig Stunden waren die Formalitäten erledigt. . . Herr Lamm und August Hallerkow setzten sich schleunigst auf die Bahn und fuhren heim. . .

Als Herr Wernicke von dem Schachzuge hörte, ließ er sich Herrn Simon kommen.

„Schön dämlich müssen Sie dem Hallerkow in Hinterpommern gekommen sein. „Wär' ich doch selbst hingefahren! Sechzigtausend Mark haben Sie damals Vermittlungsgebühr geschluckt! Wofür eigentlich? Damit Sie uns bei der nächsten Gelegenheit die Suppe versalzen — he?"

Herr Simon hatte ein dickes Fell. „Es wär' doch verrückt von mir, wenn ich Ihnen die Suppe versalzen wurde, ich verdiene doch mit!"

Da fuchtelte der Bankdirektor wieder einmal mit den Händen durch die Luft.

„Eben deshalb4 Sie wollen den Preis in die Höhe treiben! Da fällt mehr für Sie ab!"

Das war Herrn Simon doch zu dämlich.

„Also gehen Sie auf eigene Faust vor, — ich auch! Guten Morgen!"

Da hatte ihn der Bankdirektor aber schon am Rocke erwischt.

„Halt! So schnell schießen die Preußen nicht!. . . Und wenn man ärgerlich wird, läuft einem der Mund über!. . . Sie wissen doch, wie viel uns daran liegt, das Geschäft zu machen! Lassen Sie Ihre Puppen tanzen! Zwei Prozent sofort bar auf den Tisch winken!"

„Drei Prozent, Herr Wernicke." Aber was sollte er machen? Vorläufig konnte er diesen Herrn Simon nicht entbehren.

„Je, da muß erst das ganze Direktorium gehört werden!"

„Ich komm heute nachmittag um fünf wieder!"

Raus war er mit flüchtigem Gruß!. . . Und um fünf bekam er den Provisionsschein über drei Prozent! Ein infames Lächeln lag um seinen Mund, als er ihn in die Brusttasche steckte. . .

Am nächsten Morgen kam ein alter Herr mit eisgrauem Schnurrbart und einem dicken Bäuchlein auf Paul Hallerkows Gehöft gewandert. Der stand mitten im Hof.

„Hangmüller ist mein Name! Ich habe wohl die Ehre, Herrn Hallerkow gegenüber zu stehen?"

„Jawöll, der bin ick! Jrade wollte ick nach Berlin!"

„Und ich möchte gern über Ihr Land mit Ihnen verhandeln. Ich weiß, die Konkurrenz ist hinter mir her! Also ich zahl' sofort preiswert!"

Da blies Paul Hallerkow die dicken Backen auf. Lagen sich zwei in den Haaren, freute sich der dritte.

„Ville Zeit hab' ick nich!"

„In einer Stunde, denke ich, sind wir spätestens miteinander fertig! Ich bitte, wir sprechen die Angelegenheit durch und kommen entweder zu einem Abschluß, oder wir trennen uns eben wieder!"

Die Sicherheit gefiel Paul Hallerkow.

„Dann kommen Se mit. Reden is ja erlaubt!. . . Chri—sti—ne!. . . Meine Frau, Herr, ohne die mach ick nischt!"

„Das ist mir nur angenehm," sagte Herr Hangmüller und verbeugte sich.

Paul Hallerkow und seine Frau wunderten sich, wie genau der Besucher über „die Konkurrenz" unterrichtet war, auch was er gefordert hatte —

„Das geht natürlich zu weit! Kein Mensch kann Ihnen das bewilligen! Aber eine Grundlage wäre gegeben! Sie wünschen an der Kaiserallee Baugelände für zwei große Mietshäuser zurückzubehalten! Sehr vernünftig! Tät' ich in Ihrer Lage auch! Für den Rest aber zwei Millionen zu verlangen, Herr Hallerkow, das geht über jede Hutschnur!. . . Wenn Sie über den Preis mit sich reden lassen, könnten wir auf der Grundlage das Geschäft zum Abschluß bringen. Morgen früh zahlte ich Ihnen das Geld auf den Tisch!"

Paul Hallerkow wollte verkaufen! Er hatte die Unruhe hier satt! Aber rausholen wollte er natürlich möglichst viel.

„Nu, machen Sie 'n Angebot!"

„Allerhöchstens eine Million, Herr Hallerkow — allerhöchstens!"

„Nee!"

Und nun ging die Feilscherei los! Als sie mitten drin waren, öffnete sich die Tür, und Herr Simon stand auf der Schwelle, tat sehr verblüfft.

„Verzeihen Sie. Ich dachte, Sie wären allein. Ich will gar nicht stören."

Paul Hallerkow dachte wunder wie klug er wäre, als er mit einem vergnügten Schmunzeln sagte:

„Aber nee, Herr Simon, Se stören jar nich. Im Jejenteil. Hier ist die Konkurrenz bei die Arbeit. Nur immer rin. Dat is'n Herr Hangmüller."

Steif verneigte sich Herr Simon. Herr Hangmüller runzelte die Stirn, und die dicke Frau Christine rieb sich wieder einmal vergnügt die Hände.

„Ja, wenn Sie gestatten, wenn es Sie nicht stör., Herr — Herr. . ."

„Hangmüller ist mein Name."

Grollend sagte es der alte Herr.

Herr Simon saß schon auf einem Stuhl, putzte sich seinen Klemmer, setzte ihn wieder auf, streckte das Kinn weit vor und sagte:

„Was bietet Ihnen denn Herr Hangmüller?"

Das war Wasser auf Paul Hallerkows Mühle, breit und behäbig erzählte er. . . Herr Simon zuckt. von Zeit zu Zeit mit den Schultern, als sei das Angebot des Herrn Hangmüller überhaupt nicht ernst zu nehmen. Und als der Bauer geendet, fragte der Agent Herrn Hangmüller:

„Für welche Bank arbeiten Sie denn?"

„Werde ich Ihnen nicht auf die Nase binden," erwiderte der ärgerlich.

„Ja, da können wir nicht konkurrieren. Ganz ausgeschlossen!" Alle zehn Finger nahm Herr Simon zu Hilfe und fing an, der Konkurrenz vorzurechnen, was Aufschlußarbeiten und so weiter kosteten. „Ich weiß es doch," schloß er mit Nachdruck. „Wir haben das Gelände nebenan erworben, hundertzwanzig Morgen, verehrter Herr. Sie scheinen nicht im Bilde zu sein. Ich warne Sie vor solchem Preis. Gewiß haben Sie gehört, was für einige Parzellen gezahlt worden ist an Hauptstraßen, heute wird das auch nicht mehr bewilligt. Die Leutchen haben sich die Finger verbrannt, gründlich, sage ich Ihnen. . Natürlich geben es nur die zu, die pleite gegangen sind, die anderen trumpfen auf, um ihren Kredit nicht zu gefährden. Ich könnte Ihnen Namen nennen, — Namen, Sie würden staunen."

Erst hatte die Auseinandersetzung den Hallerkows einen Heidenspaß gegeben, nachher aber waren ihre Gesichter lang geworden. Wenn einer Bescheid wußte, so war es doch Herr Simon. Die Terraingesellschaft, die aus August Hallerkows Gut gegründet worden war, allerdings mit einem hübschen Verdienst, schien vorläufig gar keine Seide zu spinnen. Wenigstens wie „Pilze" schossen die Häuser dort nicht aus der Erde, obgleich Straßen schon überall angelegt worden waren.

Herr Hangmüller hatte zugehört, ohne seinen Konkurrenten ein einziges Mal zu unterbrechen. Aber gelächelt hatte er zu dem Redeschwall ganz niederträchtig. Und als Herrn Simon der Atem und die Beweise ausgegangen waren, erwiderte er gelassen:

„Meine Bank ist imstande, das Angebot aufrecht zu erhalten. . . Allerdings habe ich mit offenen Karten gespielt, sofort gesagt: So hoch gehen wir, auf einen Handel lassen wir uns nicht ein. Und ob das meine Auftraggeber nicht getan haben, um Ihnen und Ihren Hintermännern ein Schnippchen zu schlagen, ja, Herr Simon, Bestimmtes weiß ich da nicht."

Herr Simon schüttelte den Kopf so heftig, daß er seinen Klemmer auffangen mußte, der ihm in weitem Bogen von der Nase fiel. „Ja, dann hab' ich hier wirklich nichts mehr zu suchen. Meine Zeit hab' ich nicht gestohlen. Adieu, meine Herrschaften."

So schnell lief er aus dem Zimmer, daß seine Rockschöße flogen.

Paul Hallerkow aber merkte noch immer nichts. Er wollte erst mit Herrn Hangmüller das Gelände an der Kaiserallee abstecken, das vom Verkaufe frei bleiben sollte, dann ließe sich weiter reden.

„Wat an Hypotheken off det janze Jrundstück steht, muß aber Ihre Bank übernehmen, Herr Hangmüller."

Da gingen die drei an die Kaiserallee. Paul Hallerkow trug auf dem Marsche acht lange Bohnenstangen unterm Arm.

Und nun begann die Feilscherei unheimlich zu werden. Um jeden Schritt Boden wurde gekämpft. Sehr geriffen gab Herr Hangmüller immer ein bißchen nach.

Nach drei Stunden waren sie handelseinig.

Da schleppte Herr Hangmüller die beiden gleich mit zum Notar. . .

Als am Spätabend Herr Simon und Herr Hangmüller lachend beim Bankdirektor Wernicke in dessen Privatwohnung erschienen, atmete der erleichtert auf.

„Höchste Zeit wars', allerhöchste. . . Um Weiterungen zu vermeiden, bringen Sie die Anweisung. Sie wird von einer befreundeten Bank ausgestellt werden, damit der Hallerkow nicht so schnell dahinter kommt, über die Million gleich hinaus. . . Ich bin gut informiert. Die Konkurrenz wird uns in den allernächsten Tagen dazwischen fahren. . . Ein gutes Geschäft, meine Herren, ein sehr gutes! Merkwürdig, daß die Vorortsbauern nicht langsam noch klüger geworden sind! . . . Nun, immerhin, die beiden Hallerkows können lachen!"

Fünftes Kapitel.

Paul Hallerkow merkte sehr bald daß er ganz gehörig bei dem Handel hereingefallen war. Die beiden großen Mietshäuser, die er an der Kaiserallee baute, verschlangen eine unheimliche Menge Geld . . . Es war wieder einmal auf dem Grundstücksmarkt eine Zeit gekommen, in der ganz rasend gebaut wurde. Da mußte er für die Aufführung seiner Häuser Preise zahlen, daß ihm die Haare zu Berge standen. Architekten, Baumeister und die Arbeiterschaft hatten gute Tage. Man riß sich ja um sie. Und wenn die rundliche Frau Christine ihrem Paul nicht immer gut zuredete, hätte er sich womöglich die Schwindsucht an den Hals geärgert. Denn Preise wurden für Baustellen auf feidem Land gezahlt, an die er nie zu denken gewagt hätte. Wenn er dann ins Schimpfen geriet, sagte seine Frau:

„Paule! Paule! Wat willste denn? Wenn die Leute verrückt sind nach unserer Ecke, dann werden wir Mietspreise fordern können, nich von Pappe!"

Das war wenigstens ein schwacher Trost. Sorgfältig führte Paul Hallerkow Buch, schuldenfrei würden seine Häuser dastehen, von der Miete konnte man nicht nur sehr gut leben, sondern auch zurücklegen. Und ein bißchen Arbeit war mit der Verwaltung der großen Grundstücke auch vorhanden . . .

Als August Hallerkow mit seiner Frau zur Konfirmation von Pauls Aeltesten, Ernst, nach Berlin kam, standen die beiden Häuser fertig da. Ein paar Wohnungen waren schon vermietet.

„Donnerwetter, piekfein," sagte er.

Die ganze Familie führte den Besuch durch die Häuser. Paul hatte gute Tage, nun war er über den Berg, er rechnete dem Bruder vor, wie hoch seine Einnahmen sein würden.

„Un wenn ooch mal wat leer steht, et macht nischt aus!"

Der kratzte sich hinterm Ohr.

„Na ja, un is jut un scheen! Un wenn Ihr zufrieden seid, freu' ick und meine Emma mir mit. Ick mach aber, dat ick bald wieder nach Hause komme, nich bloß wejen die Frühjahrsbestellung, mir jreift dat an, wenn ick so sehe, wat aus unserem Jrund un Boden jeworden is. Un zu wenig Arbeet wär' mir hier ooch!"

(Fortsetzung folgt.)

— Schwacher Trost. Familie Müller hatte den Besuch einer Verwandten, die eine etwas schiefe Hüfte hatte. Als nun Klein-Trudchen ins Zimmer geführt wird, um der Tante guten Tag zu sagen, meint sie mit der Kindern eigenen grausamen Offenheit: „Ach Tante, bist Du aber komisch gewachsen!"

Als sie die bestürzten Gesichter der Eltern sieht, merkte sie, daß sie etwas Ungehöriges gesagt hat und, um ihr Versehen wieder gut zu machen, sagt sie treuherzig: „Aber es kleidet Dich ganz gut!"

Man lese diese Seite täglich! Sie bietet Jedermann Vorteile, sie hat sich oft als wertvolle Fundgrube erwiesen!

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Gesucht: — Deutsche oder böhmische Frau oder Mädchen als Wäscherin in einem kleinen Hotel im Westen. Gutes Heim. Für nähere Auskunft adressiere man Mrs. Joe Wiesner, Wood Lake, Nebr. —1-30-17

Verlangt: — Erfahrene Köchin und Hausmädchen. Harney 2641. —tf.

Stellenangebote—Weiblich.

Verlangt: — Junges Mädchen, um im Haushalt mitzuhelfen und auf Kinder aufzupassen. Erfahrung nicht notwendig. Mrs. **V. E. Johnson**, 2917 Mason Str. —1-29-17

Verlangt—Männlich.

Verlangt: — Mann und Frau, ohne Kinder, auf eine 120 Acker Farm. Der Mann zur Verrichtung der Feldarbeit, die Frau als Stütze im Haushalt. Guter Lohn nach Uebereinkunft. Antritt am 1. März. Für nähere Auskunft wende man sich an F. Regner, 1722 südl. 10. Str., Omaha, Nebr. —tf.

Männer verlangt.

Männer: Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprecht vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nördl. 15. Straße.

Stellengesuche—Männlich.

Verlangt:—Ein tüchtiger Pferdeknecht, muß auch allerhand Farmarbeit verrichten. Plattdeutsch oder Hochdeutsch verstehen und gut katholisch sein. Box 326, Omaha Tribüne. —1-26-17

Heiratsgesuch.

Witwer, 38 Jahre alt, mit gutem Einkommen, ohne Kinder, wünscht Bekanntschaft mit einem Mädchen zwecks Heirat. Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Zuschriften an Box A. S., Tribune. —1-26-17

Zimmer zu vermieten.

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nüchterne und anständige Arbeiter; $6.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. C. Numman. —tf.

Zu mieten gesucht.

Haus mit Stall, Hühnerhaus und einigen Acker Land zu mieten gesucht. R. Nordmann, 4722 So. 19. Str., Omaha, Südseite. —1-29-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. —2-1-17

Kapitalsanlage.

Warum wollen Sie Ihr Geld für 4% auf der Bank liegen lassen, wenn Sie für dasselbe in kleinen Anleihen als erste Hypothek 7% erhalten können? Die Sicherheiten bestehen aus ersten Hypotheken auf verbessertem Süd-Omaha Grundeigentum und sind ausnahmslos den dreifachen Betrag der Anleihe wert und sicherer als jede Bank.

Nur in Summen von $100 bis $500.

South Omaha Investment Co.
4925 S. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17

Zu verkaufen.

Gute 40 Acker Farm; 1½ Meilen südwestlich von Blair; verbessert, viel Obst. Deutsch-lutherische Kirche in Blair. Uebernahme am 1. März. Adresse: Box 44, Arlington, Nebr. —1-27-17

Farmen zu verkaufen.

Deutsche Kolonie
Lutherische, katholische und Mennoniten-Kirchen bereits vorhanden
Corn Land $35 per Acker
Louisiana, 6 Meilen von der Stadt Lake Charles mit 20,000 Einwohnern. Offene Prärie. Keine Baumstumpfen, Sand, Steine oder Sümpfe. Hoch und trocken. Natürliche Abwässerung. Gutes, gesundes Klima. Gute Straßen. Schulen. Kein Schnee.
Corn — Hafer — Klee — Rinder Schweine — Milcherei
$10 per Acker bar — Rest in 10 Jahren. Spezial-Car-Exkursionen zweimal im Monat. Schreibt für illustriertes Büchlein.
Payne Investment Co., Omaha, Neb. —2—16—17

40 Acker westlich von Süd-Omaa.

Einer der besten 40 Acker-Trakte mit hoher Lage und wunderbarer Aussicht auf Omaha. Reicher Grund, Burlington und Missouri Pacific Geleise berühren eine Ecke des Landes; ¼ Meile von elektrischer Vorortebahn und ½ Meile von gepflasterter Straße. Kann dieses Land für kurze Zeit nur für $250 per Acker verkaufen; dies ist bedeutend weniger, als benachbartes Land kostet. Trefft Vereinbarungen mit uns, um es zu besichtigen.

Armstrong-Walsh Company,
333 Rose Bldg.,
Tyler 1536. —1-29-17

Nebraska Farmen.

120 Acker in der Nähe von Greenwood, gutes, ebenes Land; gute Verbesserungen; $135.00 per Acker.

160 Acker, nicht weit von Aihland; $93.00 per Acker; gute Verbesserungen.

80 Acker in der Nähe von Gretna, $7500.00; keine besonderen Verbesserungen, aber reiches Ackerland.

96 Acker, 8 Meilen südlich der Stock Yards; gutes Land mit guten Verbesserungen; $122.50 per Acker.

Ed. O. Hamilton,
921 City National Bank Bldg.,
Omaha, Nebr., Tel. Douglas 937. —1-29-17

5 Acker Kartoffel-Trakte.

Von $227.50 aufwärts. Zahlbar $25.00 Anzahlung, $5.00 per Monat. Wir bewirtschaften den Trakt für Sie. Sie erhalten zwei Fünftel der Ernte. Kommt und verlangt Büchelchen mit Erklärungen über die **Hungerford Potato Growers' Ass'n.** 15. und Howard Str. Doug. 9371. —tf.

Idaho.

Deutsch-lutherische Kolonie. Kleesamen-Land. Auf Verlangen werden wir Ihnen unser neuestes illustriertes Informations-Pamphlet senden. Harley J. Hooker, LaSalle Bldg., St. Louis, Mo. —2-17-17

Wir wollen Sie

mit uns haben auf unserer nächsten Exkursionsfahrt nach dem Tale des Trinity Flusses im östlichen Texas, die am 6. Februar von Omaha abgeht. Dort können wir Ihnen Land für $25.00 per Acker verkaufen, das dem besten Farmland in Iowa oder Nebraska in Ertragsfähigkeit gleichsteht. Wir können Ihnen natürlich nicht das Land zur Untersuchung herauf bringen — doch kommt mit uns und wir werden es Ihnen bereitwilligst zeigen. Auch reichlicher Regenfall und gutes gesundes Klima. Kommt selbst oder schreibt für unser freies Buch.

W. S. Frank,
201 Neville Block. Omaha, Nebr. —2-24-17

Douglas County Farmen:—300 Acker, $100;— 160 Acker, $175; — 80 Acker, $150; — 40 Acker, $250. W. T. Smith Co., 914 City National Bank Bldg. —tf.

Farm- und Stadt-Grundeigentum.

Verkaufe und vertausche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Sydow, 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb.—tf.

Zu verkaufen.

Billige Häuser.

Wir haben eine große Anzahl kleiner Häuser mit 3 bis 4 Zimmer, volle Größe Bauplätze, von $600 bis $12,000, die wir zu günstigen Bedingungen verkaufen können.

South Omaha Investment Co.
4925 S. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17

Haus zu verkaufen.

Fast neues 5 Zimmer-Haus in Benson; elektrisches Licht, Zisterne, Keller mit sturmsicherer Höhlung. Großes Hühnerhaus, eingezäunt, Lot 50 bei 128 Fuß. Preis $1500. Henry Frahm, 5640 Hayes Str., Benson, Nebr. —2-25-17

Häuser zu vermieten:

1320 S. 11. Str., 6 Zimmer, ganz modern.
3119 S. 22 Str., 6 Zimmer, ganz modern.
3116 S. 22. Str., 6 Zimmer, ganz modern.

Paul Sydow,
838 Brandeis Bldg.
Tel. Douglas 8711. —1-26-17

Verlangt:—1,000 Waggonladungen Alteisen. Auch Gummi, Metalle, usw. Schreibt um Preise. Nebraska Iron & Metal Co., Omaha, Neb. —1-27-17

Zur Beachtung!

Wenn Sie die Tribüne gelesen haben, dann bemerkten Sie zweifellos, daß wir den ersten zwanzig Farmern, die keine eigene Farm haben, die beste Gelegenheit ihres Lebens boten, eine solche in ihren Besitz zu bringen, indem sie sich auf einer der hunderte von Farmen niederlassen, die wir in Morrill County, im North Platte Tale haben; Alfalfa ist hier so ertragreich, daß Sie sich mit Schweinen und einigen guten Kühen rasch selbständig machen können. Wir haben noch immer Platz für einige gute Farmer, die willens sind, das Land noch dieses Jahr zu beziehen und das Angebot ist noch immer gültig. Sie gehen nicht weit von einer Stadt, Schule oder Kirche, und da sich schon verschiedene Farmer bereit erklärten, mitzugehen, werden wir am Donnerstag abends, den 25. Januar, Omaha verlassen. Sind Sie interessiert, dann kommen Sie und sehen Sie uns sofort, da uns die Sache ernst ist. Fragen Sie nach Beschreibungen. Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Central States Land Co.
329 Union Pacific Building. Omaha, Nebraska.

Kopfkissen und Matratzen

Omaha Pillow Co. — Matratzen übergearbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. — 1907 Cuming Str. Douglas 2467. —1-5-17

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Automobile.

The Elcar, $795.

Gebaut, um Dienst zu geben. Fabriziert von einer Firma, die seit 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vorzügliche Agenturen-Aussichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. Wir sind die alleinigen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Iowa.

Nebraska El Car Co.,
311 südl. 11. Str., Lincoln, Nebr.
Wir sprechen Deutsch.

$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkaufen Affinity Sparkplugs, $1 per Stück, retail. O. Baysdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. —5-17-17

Nebraska Auto Radiator Repair.

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 7390. F. W. Houser, Omaha, Neb. —3-20-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson,
713—14 City National Bank Bldg
Douglas 2819. —5-10-17

Auto-Reparaturen.

Tell & Binkley—3218 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. —4-13-17

Detektives.

James Allen. — 312 Neville Block Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf.

Musikalisches.

Bouricius.—Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. —2-15-17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. **$2 d. Dutz. aufw.**

Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
4-10-17

Kodak „Finishing".

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kase Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha. —12-1-17

Medizinisches.

Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprecht vor oder schreibt Dr. Frank H. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Bäder.

Dr. Moorfield's Schwefel-Dampf-Bäder, 1609 Howard Str.
Sichere Hilfe für Rheumatismus. Wissenschaftliche Massage und elektrische Behandlung. Tag und Nacht geöffnet. Besondere Abteilung für Damen, von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Mineralwasser von Süd-Omaha Quellen. Tel. Douglas 1753. —7-10-17

Massage Parlor. — Fräulein Geiger und Frl. Anna Weld, Mineral, Dampf- und Wannenbäder. Sonntags und abends geöffnet. 208 Neville Block, 16. u. Harney.—12-2-17

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.

Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert.—2-21-17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. —2-10-17

Mary Anderson, 605 Bee Building. Douglas 3996. —2-16-17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. —2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24. & Farnam. D. 3445

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First National Bank Bldg. —2-1-17

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt und Notar. 512-513 Paxton Block. Telephon Red 7401. —4-10-17

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

Henry Ehrman,
Deutscher
Rechtsanwalt,
Advokat und Notar.
4925 Süd 24. Straße.
Telephon South 1247.
South Omaha, Nebr.

Abstracts of Titles.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. —3-18-17

S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg. —3-18-17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie. 28. und Farnam.

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

Miladys Lingerie

No. 1.

Von Emma Fornes.

Wie in früheren Jahren „Stickerei", so ist ganz besonders jetzt „Häkeln" zum Losungswort unserer Frauenwelt geworden in der freien Zeit, die sie ihren Pflichten abgewinnt. Und darin hat sie auch Recht, da man ja ohne große Mühe und Kosten etwas Schönes und doch zugleich Nützliches für seine Freunde oder sich selbst herstellen kann. Dabei kommt ihr als guter Ratgeber unser Buch Miladys Lingerie von Emma Fornes zur Hilfe. Ueber 20 verschiedenen neuesten Mustern von Yokes oder Aufsätzen sind sehr niedliche leichtanzufertigende Muster von Schals, Mantelteln, Deckchen, Handtüchern, Häubchen und Filetarbeiten darin enthalten, welche ohne Frage großen Beifall finden werden. Schreiben Sie nicht mit der Bestellung dieser neuesten Häkelarbeit.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.